

Grundzüge der Mikroökonomik

Von
Professor
Hai R. Varian
Universität Michigan

Aus dem Amerikanischen
von
Universitätsdozent
Dr. Reiner Buchegger

3., überarbeitete und erweiterte Auflage

R. Oldenbourg Verlag München Wien

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
1. Kapitel: Der Markt	1
1.1 Die Konstruktion eines Modells.....	1
1.2 Optimierung und Gleichgewicht.....	2
1.3 Die Nachfragekurve.....	3
1.4 Die Angebotskurve.....	5
1.5 Marktgleichgewicht.....	7
1.6 Komparative Statik.....	8
1.7 Andere Möglichkeiten der Allokation von Wohnungen.....	11
1.8 Welche Möglichkeit ist die beste?.....	13
1.9 Pareto-Effizienz.....	14
1.10 Vergleich unterschiedlicher Arten der Allokation von Wohnungen.....	15
1.11 Langfristiges Gleichgewicht.....	17
2. Kapitel: Die Budgetbeschränkung	19
2.1 Die Budgetbeschränkung.....	19
2.2 Zwei Güter genügen meistens.....	20
2.3 Eigenschaften des Budgets.....	20
2.4 Wie sich die Budgetgerade verändert.....	22
2.5 Der Numeraire.....	24
2.6 Steuern, Subventionen und Rationierung.....	25
2.7 Änderungen der Budgetgeraden.....	29
3. Kapitel: Präferenzen	31
3.1 Präferenzen der Konsumenten.....	32
3.2 Annahmen über Präferenzen.....	32
3.3 Indifferenzkurven.....	34
3.4 Beispiele für Präferenzen.....	36
3.5 Präferenzen im Normalfall.....	42
3.6 Die Grenzrate der Substitution.....	45
3.7 Andere Interpretationen der MRS.....	48
3.8 Der Verlauf der Grenzrate der Substitution.....	48
4. Kapitel: Nutzen	50
4.1 Kardinaler Nutzen.....	53
4.2 Die Konstruktion einer Nutzenfunktion.....	54
4.3 Einige Beispiele für Nutzenfunktionen.....	55
4.4 Grenznutzen.....	61
4.5 Grenznutzen und MRS.....	62
4.6 Arbeitsweg und Nutzen.....	63

5.	Kapitel: Die Entscheidung	68
5.1	Optimale Entscheidung.....	68
5.2	Die Nachfrage des Konsumenten.....	72
5.3	Einige Beispiele.....	73
5.4	Die Schätzung von Nutzenfunktionen.....	77
5.5	Implikationen der MRS Bedingung.....	79
5.6	Die Entscheidung über Steuern.....	81
6.	Kapitel: Nachfrage	90
6.1	Normale und inferiore Güter.....	90
6.2	Einkommens-Konsumkurven und Engel-Kurven.....	92
6.3	Einige Beispiele.....	93
6.4	Gewöhnliche Güter und Giffen-Güter.....	98
6.5	Die Preis-Konsumkurve und die Nachfragekurve.....	100
6.6	Einige Beispiele.....	101
6.7	Substitute und Komplemente.....	105
6.8	Die inverse Nachfragekurve.....	106
7.	Kapitel: Bekundete Präferenzen	111
7.1	Der Begriff der bekundeten Präferenzen.....	111
7.2	Von bekundeter Präferenz zur Präferenz.....	113
7.3	Wiedergewinnung der Präferenzen.....	115
7.4	Das schwache Axiom der bekundeten Präferenzen.....	116
7.5	Überprüfung des WARP.....	119
7.6	Das starke Axiom der bekundeten Präferenzen.....	120
7.7	Wie man das SARP überprüfen kann.....	122
7.8	Indexzahlen.....	123
7.9	Preisindizes.....	125
8.	Kapitel: Die Slutsky-Gleichung	129
8.1	Der Substitutionseffekt.....	129
8.2	Der Einkommenseffekt.....	134
8.3	Das Vorzeichen des Substitutionseffekts.....	135
8.4	Die gesamte Änderung der Nachfrage.....	135
8.5	Änderungsraten.....	138
8.6	Das Gesetz der Nachfrage.....	139
8.7	Beispiele für den Einkommens- und Substitutionseffekt.....	140
8.8	Ein anderer Substitutionseffekt.....	144
8.9	Kompensierte Nachfragekurven.....	146
9.	Kapitel: Kaufen und Verkaufen	150
9.1	Netto- und Bruttonachfrage.....	150
9.2	Die Budgetbeschränkung.....	151
9.3	Veränderung der Anfangsausstattung.....	152
9.4	Preisänderungen.....	154
9.5	Preis-Konsumkurven und Nachfragekurven.....	157
9.6	Noch einmal die Slutsky-Gleichung.....	159

9.7	Verwendung der Slutsky-Gleichung	161
9.8	Arbeitsangebot	162
9.9	Komparative Statik des Arbeitsangebots	165
10.	Kapitel: Intertemporäre Entscheidung	172
10.1	Die Budgetbeschränkung	172
10.2	Konsumpräferenzen	175
10.3	Komparative Statik	175
10.4	Die Slutsky-Gleichung und intertemporäre Entscheidungen	178
10.5	Inflation	179
10.6	Der Gegenwartswert näher betrachtet	181
10.7	Analyse des Gegenwartswertes für mehrere Perioden	182
10.8	Die Verwendung des Gegenwartswertes	183
10.9	Anleihen	186
10.10	Steuern	188
10.11	Die Wahl des Zinssatzes	190
11.	Kapitel: Märkte für Vermögenswerte	192
11.1	Ertragsraten	192
11.2	Arbitrage und Gegenwartswert	194
11.3	Modifikationen wegen der Unterschiede zwischen den Vermögenswerten	194
11.4	Vermögenswerte mit Konsumerträgen	195
11.5	Besteuerung von Finanzerträgen	196
11.6	Anwendungen	197
11.7	Finanzinstitutionen	201
12.	Kapitel: Unsicherheit	204
12.1	Bedingter Konsum	204
12.2	Nutzenfunktionen und Wahrscheinlichkeiten	207
12.3	Erwarteter Nutzen	209
12.4	Warum der Erwartungswert des Nutzens sinnvoll ist	210
12.5	Risikoaversion	212
12.6	Diversifikation	215
12.7	Risikostreuung	216
12.8	Die Rolle des Aktienmarktes	217
13.	Kapitel: Riskante Vermögenswerte	222
13.1	Mittelwert-Varianz-Nutzen	222
13.2	Die Messung des Risikos	227
13.3	Gleichgewicht auf einem Markt für riskante Vermögenswerte	229
13.4	Wie sich Erträge anpassen	231
14.	Kapitel: Konsumentenrente	236
14.1	Die Nachfrage nach einem unteilbaren Gut	236
14.2	Herleitung des Nutzens aus der Nachfrage	237
14.3	Weitere Interpretationen der Rente des Konsumenten	239

14.4	Von der Rente des Konsumenten zur Konsumentenrente	239
14.5	Näherungsweise Darstellung bei kontinuierlicher Nachfrage	240
14.6	Quasilinearer Nutzen	240
14.7	Interpretation der Veränderung der Rente des Konsumenten	241
14.8	Kompensatorische und äquivalente Variation	242
14.9	Rente des Produzenten	247
14.10	Die Berechnung von Gewinnen und Verlusten	248
15.	Kapitel: Marktnachfrage	253
15.1	Von der individuellen Nachfrage zur Marktnachfrage	253
15.2	Die inverse Nachfragekurve	254
15.3	Unteilbare Güter	255
15.4	Die extensive und die intensive Grenze	256
15.5	Elastizität	257
15.6	Elastizität und Nachfrage	259
15.7	Elastizität und Erlös	259
15.8	Nachfrage mit konstanter Elastizität	262
15.9	Elastizität und Grenzerlös	263
15.10	Grenzerlöskurven	265
16.	Kapitel: Gleichgewicht	272
16.1	Angebot	272
16.2	Marktgleichgewicht	273
16.3	Zwei Spezialfälle	274
16.4	Inverse Angebots- und Nachfragekurven	274
16.5	Komparative Statik	276
16.6	Steuern	278
16.7	Überwälzung einer Steuer	281
16.8	Der Wohlfahrtsverlust der Steuer	284
16.9	Pareto-Effizienz	289
17.	Kapitel: Technologie	293
17.1	Inputs und Outputs	293
17.2	Beschreibung technologischer Beschränkungen	294
17.3	Beispiele für Technologien	295
17.4	Eigenschaften der Technologie	297
17.5	Das Grenzprodukt	298
17.6	Die technische Rate der Substitution	299
17.7	Abnehmendes Grenzprodukt	299
17.8	Abnehmende technische Rate der Substitution	300
17.9	Langfristig und kurzfristig	300
17.10	Skalenerträge	302
18.	Kapitel: Gewinnmaximierung	305
18.1	Gewinne	305
18.2	Die Organisation der Unternehmungen	306
18.3	Gewinne und Bewertung am Aktienmarkt	307

18.4	Fixe und variable Faktoren	309
18.5	Kurzfristige Gewinnmaximierung	309
18.6	Komparative Statik	311
18.7	Langfristige Gewinnmaximierung	313
18.8	Inverse Faktornachfragekurven	313
18.9	Gewinnmaximierung und Skalenerträge	314
18.10	Bekundete Gewinnerzielung	315
18.11	Kostenminimierung	320
19.	Kapitel: Kostenminimierung	323
19.1	Kostenminimierung	323
19.2	Bekundete Kostenminimierung	327
19.3	Skalenerträge und die Kostenfunktion	328
19.4	Langfristige und kurzfristige Kosten	329
19.5	Fixe und quasi-fixe Kosten	331
20.	Kapitel: Kostenkurven	335
20.1	Durchschnittskosten	335
20.2	Grenzkosten	337
20.3	Grenzkosten und variable Kosten	339
20.4	Langfristige Kosten	342
20.5	Diskretionäre Fabriksgrößen	345
20.6	Langfristige Grenzkosten	346
21.	Kapitel: Das Angebot der Unternehmung	350
21.1	Marktverhältnisse	350
21.2	Vollkommene Konkurrenz	351
21.3	Die Angebotsentscheidung eines Unternehmens bei Wettbewerb ...	353
21.4	Eine Ausnahme	354
21.5	Eine weitere Ausnahme	355
21.6	Die inverse Angebotskurve	356
21.7	Gewinne und Produzentenrente	357
21.8	Die langfristige Angebotskurve eines Unternehmens	361
21.9	Langfristig konstante Durchschnittskosten	363
22.	Kapitel: Marktangebot einer Branche	367
22.1	Kurzfristiges Branchenangebot	367
22.2	Kurzfristiges Branchengleichgewicht	367
22.3	Langfristiges Branchengleichgewicht	369
22.4	Die langfristige Angebotskurve	371
22.5	Die Bedeutung von Null-Gewinnen	375
22.6	Fixe Faktoren und ökonomische Renten	376
22.7	Ökonomische Rente	377
22.8	Rentensätze und Preise	379
22.9	Renten und Politik	380
22.10	Energiepolitik	381

23.	Kapitel: Monopol	387
23.1	Gewinnmaximierung.....	387
23.2	Lineare Nachfragekurve und Monopol.....	389
23.3	Preisfestsetzung durch Kostenaufschlag.....	390
23.4	Ineffizienz des Monopols.....	393
23.5	Wohlfahrtsverlust durch ein Monopol.....	395
23.6	Natürliches Monopol.....	397
23.7	Wie entstehen Monopole?.....	399
24.	Kapitel: Monopolverhalten	407
24.1	Preisdiskriminierung.....	407
24.2	Preisdiskriminierung ersten Grades.....	408
24.3	Preisdiskriminierung zweiten Grades.....	409
24.4	Preisdiskriminierung dritten Grades.....	410
24.5	Zweigeteilte Preise.....	414
24.6	Monopolistische Konkurrenz.....	415
24.7	Produktdifferenzierung.....	420
25.	Kapitel: Faktormärkte	422
25.1	Monopol am Gütermarkt.....	422
25.2	Monopson.....	424
25.3	Vor- und nachgelagerte Monopole.....	428
26.	Kapitel: Oligopol	433
26.1	Die Wahl einer Strategie.....	433
26.2	Mengenführerschaft.....	434
26.3	Preisführerschaft.....	439
26.4	Vergleich von Preis- und Mengenführerschaft.....	442
26.5	Simultane Festlegung der Mengen.....	442
26.6	Ein Beispiel für ein Cournot-Gleichgewicht.....	444
26.7	Anpassung zum Gleichgewicht.....	445
26.8	Viele Unternehmen im Cournot-Gleichgewicht.....	446
26.9	Simultane Preisfestsetzung.....	447
26.10	Absprachen.....	448
26.11	Vergleich der Lösungen.....	453
27.	Kapitel: Spieltheorie	455
27.1	Die Auszahlungsmatrix eines Spiels.....	455
27.2	Nash-Gleichgewicht.....	456
27.3	Gemischte Strategien.....	458
27.4	Das Gefangenendilemma.....	459
27.5	Wiederholte Spiele.....	460
27.6	Durchsetzung eines Kartells.....	462
27.7	Sequentielle Spiele.....	463
27.8	Ein Spiel zur Abschreckung des Eintritts.....	465

28. Kapitel: Tausch	468
28.1 Das Edgeworth-Diagramm	469
28.2 Tausch	471
28.3 Pareto-effiziente Allokationen	471
28.4 Tausch am Markt	474
28.5 Die Algebra des Gleichgewichts	477
28.6 Walras'sches Gesetz	478
28.7 Relative Preise	479
28.8 Die Existenz eines Gleichgewichts	481
28.9 Gleichgewicht und Effizienz	482
28.10 Die Algebra der Effizienz	483
28.11 Effizienz und Gleichgewicht	486
28.12 Implikationen des Ersten Wohlfahrtstheorems	489
28.13 Implikationen des Zweiten Wohlfahrtstheorems	490
29. Kapitel: Produktion	496
29.1 Die Robinson Crusoe-Wirtschaft	496
29.2 Crusoe A.G.	497
29.3 Die Unternehmung	498
29.4 Robinsons Problem	499
29.5 Fügen wir beides zusammen	500
29.6 Verschiedene Technologien	502
29.7 Produktion und das Erste Wohlfahrtstheorem	504
29.8 Produktion und das Zweite Wohlfahrtstheorem	504
29.9 Transformationskurve	505
29.10 Komparativer Vorteil	507
29.11 Pareto-Effizienz	508
29.12 Schiffbruch A.G.	511
29.13 Robinson und Freitag als Konsumenten	513
29.14 Dezentralisierte Allokation der Ressourcen	513
30. Kapitel: Wohlfahrt	518
30.1 Aggregation von Präferenzen	518
30.2 Soziale Wohlfahrtsfunktion	521
30.3 Wohlfahrtsmaximierung	523
30.4 Individualistische soziale Wohlfahrtsfunktionen	525
30.5 Faire Allokationen	526
30.6 Neid und Gleichheit	527
31. Kapitel: Externe Effekte	531
31.1 Raucher und Nichtraucher	532
31.2 Quasilineare Präferenzen und das Coase-Theorem	535
31.3 Externe Effekte in der Produktion	537
31.4 Interpretation der Bedingungen	542
31.5 Marktsignale	545
31.6 Die Tragödie der Allmende	546
31.7 Verschmutzung durch das Auto	549

32. Kapitel: Recht und Ökonomie	552
32.1 Schuld und Sühne.....	552
32.2 Einschränkungen.....	555
32.3 Haftung.....	556
32.4 Bilaterale Schadensfälle.....	558
32.5 Dreifacher Schadenersatz in der Antitrust-Gesetzgebung.....	560
32.6 Welches Modell ist richtig?.....	563
33. Kapitel: Öffentliche Güter	565
33.1 Wann soll ein öffentliches Gut zur Verfügung gestellt werden?.....	566
33.2 Private Bereitstellung des öffentlichen Gutes.....	570
33.3 Trittbrettfahren.....	570
33.4 Verschiedene Niveaus des öffentlichen Gutes.....	572
33.5 Quasilineare Präferenzen und öffentliche Güter.....	574
33.6 Das Problem des Trittbrettfahrens.....	576
33.7 Vergleich zu privaten Gütern.....	578
33.8 Abstimmungen.....	579
33.9 Offenlegung der Nachfrage.....	582
33.10 Probleme einer Clarke-Steuer.....	586
34. Kapitel: Information	589
34.1 Der Markt für 'Lemons'.....	589
34.2 Entscheidung über die Qualität.....	591
34.3 Negative Auslese.....	593
34.4 „Moral Hazard“.....	594
34.5 „Moral Hazard“ und negative Auslese.....	596
34.6 Signale.....	597
34.7 Anreize.....	601
34.8 Asymmetrischeinformation.....	606
Mathematischer Anhang	A 1
A.1 Funktionen.....	A 1
A.2 Diagramme.....	A 1
A.3 Eigenschaften von Funktionen.....	A 2
A.4 Inverse Funktionen.....	A 2
A.5 Gleichungen und Identitäten.....	A 3
A.6 Lineare Funktionen.....	A 3
A.7 Veränderungen und Änderungsraten.....	A 4
A.8 Steigungen und Achsenabschnitte.....	A 4
A.9 Absolutwerte und Logarithmen.....	A 5
A.10 Ableitungen.....	A 6
A.11 Zweite Ableitungen.....	A 7
A.12 Die Produktregel und die Kettenregel.....	A 7
A.13 Partielle Ableitungen.....	A 8
A.14 Optimierung.....	A 8
A.15 Optimierung unter Nebenbedingungen.....	A 9